

»Ein außergewöhnlicher Entwurf«

Spatenstich | Arbeiten am Neubau des Therapiezentrums Osterhof beginnen / Viele Unterstützer

»Heute ist ein bedeutsamer Tag für uns« – so begrüßte der Leiter des Therapiezentrums Osterhof, Martin Schmid, die Gäste. Sie durften mit ihm die Spaten in die Erde rammen und damit den Startschuss für den Bau des neuen Schulhauses geben.

■ Von Doris Sannert

Baiersbronn-Heselbach. Vor drei Jahren gab es erste Überlegungen, das bestehende Schulgebäude, die ehemalige Mühle Rommelsau, zu sanieren. Das Ziel war eine Schule, die den modernen Anforderungen entspricht. »Das wäre nur mit erheblichem Aufwand möglich gewesen und letztendlich nur ein Kompromiss«, machte Schmid klar. Also wurde beschlossen, das alte Gebäude abzutragen und an derselben Stelle einen Neubau zu errichten.

Fünf Architekturbüros, die mit dem Bau von Schulen Erfahrung haben, wurden daraufhin zur Teilnahme an einem Wettbewerb aufgefordert. Eine zehnköpfige Kommission unter dem Vorsitz des Stuttgarter Architekturprofessors Hans Klumpp sichtete die Entwürfe und stimmte am Ende geschlossen für den Vorschlag des Architekturbüros Thomas Kröger mit Sitz in Berlin. Dann ging es daran, die erforderlichen Genehmigungen einzuholen.

Martin Schmid bedankte sich ausdrücklich bei der Gemeinde Baiersbronn für deren Unterstützung. Mit der Bauleitung wurde der Freudenstädter Architekt Joachim Haist beauftragt. Der Leiter des Osterhofs freute sich auch, dass für das Holzhaus örtliche Handwerksfirmen gewonnen werden konnten. Entstehen wird laut Hans Klumpp, der den Gewinner des Architektenwettbewerbs als »Superstar am Architek-



Den Spatenstich für den Bau des neuen Schulhauses in Heselbach vollzog das Mitarbeiterteam des Osterhofs um Leiter Martin Schmid mit Bürgermeister, Behörden- und Firmenvertretern sowie Architekten und Fachplanern. Foto: Sannert

tenhimmel« bezeichnete, ein konstruktiver Holzbau mit einem außergewöhnlichen Erscheinungsbild. Geometrisch präzise werde es sein und sich mit einem unauffälligen Farbton in die umgebende Landschaft einfügen. Klumpp ist sich sicher: Hier werde ein Ort mit einer »wunderbaren räumlichen Atmosphäre« für ein besonderes Konzept entstehen.

Außengelände wird neu gestaltet

»In unserer Schule wollen wir wichtige pädagogische Akzente umsetzen«, machte Schmid deutlich. Dafür werden sechs variable, große Klassenräume zur Verfügung stehen. In ihnen sollen sich die Kinder gut aufgehoben fühlen und angstfrei lernen können. Jedes Klassenzimmer wird über einen Nebenraum verfügen, in dem ein Kind auch mal für sich alleine lernen könne, so der Einrichtungsleiter. Im Obergeschoss entstehen zudem Fachräume für Naturwissenschaften, Erleben/Technik, Werken,

künstlerische Gestaltung und für Projektarbeiten. Ein zentraler Bereich soll das Gemeinschaftsleben fördern und Veranstaltungen ermöglichen. Neu gestaltet wird auch das Außengelände, auf dem sich die Kinder in den Pausen austoben, aber auch Sport treiben können. Ein Schulgarten gehört ebenso dazu wie das zeitweise Verlagern des Unterrichts an die Murg.

Was der Neubau des Osterhofs kosten wird, auf diese Frage wollte Martin Schmid

nicht antworten – nur, dass es einen Zuschuss vom Kultusministerium geben wird und Spenden von »Ein Herz für Kinder«, der »Aktion Mensch«, von Firmen, den Soroptimisten und vom Rotarier-Club. »Es hat ein außergewöhnlicher Entwurf gewonnen, der seinesgleichen sucht«, so Bürgermeister Michael Ruf, der sich sicher ist, dass sich der Neubau in die Natur einfügen wird und zum Konzept des Osterhofs passt. Ruf freute sich, dass mit der

Vergabe an örtliche Handwerker die Wirtschaftskraft in Baiersbronn gebunden werde, und dass »das Leuchtturmprojekt«, wie er es nannte, von so vielen unterstützt werde. Alle Gäste – Architekten und Fachplaner, Vertreter von Behörden und Baufirmen – sowie das Mitarbeiterteam des Osterhofs griffen nach den Reden zu den Spaten und stießen danach mit einem alkoholfreien Sekt auf ein gutes Gelingen und eine schnelle Umsetzung des Projekts an.

INFO

Das Therapiezentrum

Das Therapiezentrum Osterhof in Heselbach ist eine heilpädagogisch-psychotherapeutische Einrichtung. In ihr finden Kinder mit emotionalen Belastungen oder Traumatisierungen vorübergehend ein neues Zuhause. Betreut und therapiert werden sie von Therapeuten und Pädagogen, mit denen sie in Wohngemeinschaften unter einem Dach leben. Mit sei-

nem Angebot, das auf drei Säulen basiert – der hohen Dichte an Beziehungsangeboten für die Kinder, dem Einbeziehen der Eltern in die Therapie, und dem Ziel, die Kinder wieder in ihre Familie zu integrieren – ist das Therapiezentrum deutschlandweit gefragt. Den Osterhof gibt es bereits seit über 50 Jahren. Um die 45 Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren kümmern sich rund 50 Mitarbeiter

– darunter Psychologen, Pädagogen, Logopäden, Kinder-, Reit-, Spiel- und Kunsttherapeuten. Neben einem großen Therapiehaus mit Räumen, auch für bewegungstherapeutische Angebote, stehen sechs Gruppenhäuser auf dem großen Gelände am Rand von Heselbach. Zum Osterhof gehört auch eine eigene Schule, in der seit 1965 unterrichtet wird.

Wandern durch Täler und auf Burgen

Der Schwarzwaldverein Oberes Murgtal beginnt wieder mit seinen Wanderungen.

Baiersbronn. Die Wanderungen werden nach geltenden Abstandsregelungen und Hygienevorgaben durchgeführt. Das erste Treffen ist mit der Wandergruppe »Rüstig und lustig« am Donnerstag, 6. August. Die etwa zweieinhalbstündige Tour führt von Mitteltal nach Obertal und zurück durch das Ilgenbachtal. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Schwimmbad-Parkplatz in Mitteltal. Am Sonntag, 9. August findet die »Vier Burgen Wanderung« in Pfalzgrafenweiler statt. Dieser Premiumwanderweg ist 13,5 km lang und hat 356 Höhenmeter. Der Weg beginnt am Rathaus und führt zur Nördlinger Hütte. Von hier geht es weiter zur Ruine Mantelberg, zu den Alemannengräbern, Ruine Rüdberg, Pfalzgrafenweiler Burg und zum Böisinger Wasserhäusle. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der alten Markthalle in Baiersbronn. Die Anfahrt erfolgt mit dem Auto. Rucksackvesper ist mitzubringen. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 07442/6633.

Absolventen der Realschule

Baiersbronn. Im Artikel zur Abschlussfeier der Johannes-Gaiser-Realschule Baiersbronn (wir berichteten) haben drei Namen gefehlt: Melissa Uzun, Kim Sara Schmelzer und Dorothea Zinser, alle aus Klasse 10b, machten ebenfalls die mittlere Reife, die letzteren beiden erhielten ein Lob.

Kasperle spielt für die Kleinen

Baiersbronn. Die Sparkassen-Puppenbühne ist am Mittwoch, 5. August, ab 10 Uhr mit »Kasper, Seppl und Bello« zu Gast in der Schwarzwaldhalle. Die Kinder können lautstark den Kasper bei seinen spannenden Unternehmungen unterstützen. »It,s Magic, Zauberspaß mit Emmello für die ganze Familie«, lautet das Thema am Mittwoch 6. August, ab 17 Uhr in der Schwarzwaldhalle in Baiersbronn. Es gibt jede Menge zu lachen und zu staunen. Emmello hat eine Vorliebe für die ganz kleinen Tricks und Täuschungen. Eine Anmeldung ist für beide Veranstaltungen bei der Baiersbronn Touristik unter der Telefonnummer 07442/84140 erforderlich.

Rentner wandern am Mittwoch

Baiersbronn. Die Zündholzrentner-Wanderung findet ausnahmsweise am Mittwoch, 5. August statt. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Spritzenhaus zur Abfahrt nach Tonbach. Dort wird gewandert, mit anschließender Einkehr im Hotel Waldlust.

Baiersbronn

■ Der nächste VdK-Stammtisch findet am Mittwoch, 5. August, ab 17.30 Uhr in der Schankhütte statt. Der nächste VdK Frauentag findet am Donnerstag, 6. August, ab 14.30 Uhr im Cafe Hagkopf in Mitteltal.



Der neue Entwurf zum Bebauungsplan »Vorderer Hirschauer Wald« ist gebilligt. Foto: © Eisenhans - stock.adobe.com

Rat stimmt Entwurf zu

Bebauung | Endgültiger Plan im Herbst

■ Von Monika Braun

Baiersbronn. Bereits im April 2017 hatte der Gemeinderat Baiersbronn die Aufstellung des Bebauungsplans »Vorderer Hirschauer Wald« in Obertal beschlossen. Nach fast vier Jahren könnte nun im Herbst der endgültige Bebauungsplan beschlossen werden. Einstimmig beschloss der Gemeinderat in der jüngsten Sitzung, den neuen Entwurf zu billigen und die erneute Offenlegung zu genehmigen.

Corinna Brede vom Bauamt ging auf die größten Schwierigkeiten ein. »Es geht hier um einen sehr kleinen Bebauungsplan mit einem großen Aufwand«, sagte sie. Nicht nur das Landratsamt hatte

Zweifel am öffentlichen Interesse des Bebauungsplans geäußert, auch ein Wasserrechtsverfahren war notwendig geworden, um die im Bebauungsgebiet liegenden Wassergräben zu verlegen. »Nun liegt alles vor und wir können in die erneute Offenlegung gehen«, sagte Brede. In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Gfrörer aus Empingen habe man die Beschlussvorschläge zu den einzelnen Stellungnahmen erarbeitet. »Normalerweise dauern Bebauungspläne nicht so lange«, sagte Bürgermeister Michael Ruf. Gemeinderätin Maike Weiss (CDU) teilte mit, dass man in Obertal es positiv sehe, nun hier eine Bebauung realisieren zu können.

Es hätte schlimmer sein können

Kommunales | Finanzielle Zukunft der Gemeinde nach Corona

■ Von Monika Braun

Baiersbronn. Wie die finanzielle Zukunft der Gemeinde Baiersbronn nach Corona aussieht, konnte Kämmerer Jochen Veit in der letzten Sitzung des Gemeinderats nicht genau sagen. Trotzdem zeichnete er ein nicht ganz so düsteres Bild, wie noch vor einigen Wochen angenommen. Die Corona-Pandemie hat große Auswirkungen auf die finanzielle Situation, daher war es wichtig, dem Gemeinderat noch vor der Sommerpause einen Überblick über die aktuelle Lage zu geben.

Jochen Veit konnte von einem kommunalen Stabilitäts- und Zukunftspakt berichten, der erst kürzlich von der Finanzkommission geschlossen wurde. »Die Gewerbesteuererückgänge sollen von Land und Bund ausgeglichen werden, es stehen dafür Mittel zur Verfügung«, sagte Veit. Ebenso sehe es bei den Schlüsselzuweisungen aus. »Die Rückgänge beim Einkommensteueranteil müssen wir als Kommune jedoch voll tragen.« Welche genauen Beiträge jedoch erwartet werden können, sei unklar. »Erst im September können wir vielleicht konkrete Zahlen auf

den Tisch legen, bisher sind es eher Prognosen«. Dann werde es eine Sondersteuerschätzung geben, die auch den Blick auf das kommende Haushaltsjahr öffne. »Dann werden sich auch die Zusagen des Landes konkretisieren«, sagte Jochen Veit.

Keine Neuverschuldung in diesem Jahr geplant

Für Baiersbronn bringe dies bisher einen Minderbetrag im Ergebnishaushalt von rund 920.000 Euro, dies bedeute bei einem gleichgebliebenen Mehraufwand einen Überschuss im Gesamtergebnis von nur noch 265.000 Euro. Bisher war von einem Überschuss von 1,2 Millionen Euro

ausgegangen worden.

Coronabedingt verschoben wurden bei den Investitionen die Fahrzeuge im Fuhrpark und im Winterdienst sowie der Investitionszuschuss an die Baiersbronn Touristik, insgesamt also 308.000 Euro. »Es ist aber keine Neuverschuldung in diesem Jahr vorgesehen«, so der Kämmerer. »Es hätte schlimmer kommen können«, sagte Gemeinderat Gerhard Gaiser (SPD). Er fragte nach der Grundsteuerreform und der möglichen Erhöhungen für die Grundbesitzer. Ebenso sprach er die Möglichkeit an, unbebaute Grundstücke im Innenbereich mit einer Grundsteuer zu belegen. »Die Höhe der Grundsteuer legt der Gemeinderat fest«, so Jochen Veit.



Wie stark Corona dem Geldbeutel der Gemeinde geschadet hat, wird im September klar. Foto: © bluesdesign - stock.adobe.com